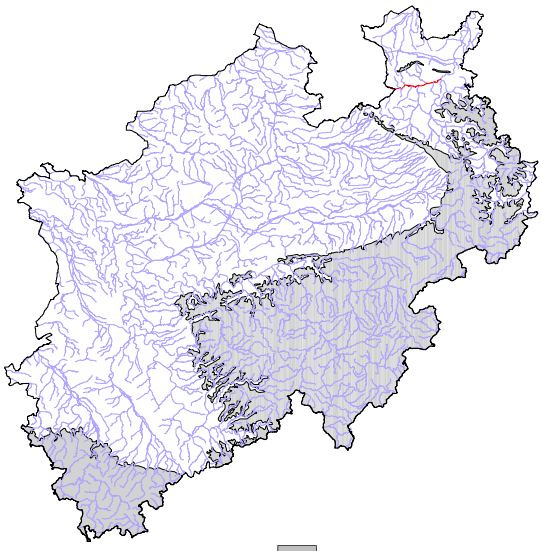
FiGt 12 — unterer Barbentyp Werre und Else

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = 51 - 100 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	4 = gering: 0,5 - 2,5 ‰ 5 = sehr gering: < 0,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	4 = sommerwarm, 20 - 25 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Fluss- Auenfische 3 = Fische der Auengewässer
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	3 = Weichsubstrate (Sand, Ton, Schluff und Lehm mit geringen Anteilen Kies und oder org. Material) 4 = organische und weiche Substrate (hohe organische Anteile mit Sand und geringen kiesigen Anteilen)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	4 = großer Fluss: 30 bis 100 m
Fließgeschwindigkeitskategorie des Fischgewässertyps:	3 = ruhig und langsam mit einzelnen Schnellen 4 = langsam und träge

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanzspannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Rotauge	5 - 15	L	12,5
Gründling	5 - 15	L	11,8
Döbel	5 - 15	L	10,7
Hasel	5 - 15	L	10,6
Barsch	5 - 10	L	9,5
Steinbeißer	1 - 8	L	8,6
Barbe	1 - 5	L	8
Kaulbarsch	1 - 2	tA	4,9
Ukelei	1 - 2	tA	3,8
Brassen	1 - 5	tA	2,5
Elritze	1 - 2	tA	2,5
Aal	1 - 5	W	1,9
Schmerle	1 - 2	tA	1,8
Dreistachliger Stichling	1 - 2	tA	1,5
Hecht	1 - 2	tA	1,5
Neunstachliger Stichling	1 - 2	tA	1,5
Schleie	0,5	tA	1
Bachneunauge	1 - 2	N	0,9
Güster	< 1	B	0,9
Koppe	0,5 - 1	B	0,9
Äsche	< 1	B	0,5
Bachforelle	< 1	B	0,5
Quappe	< 1	Q	0,5
Aland	<1	B	0,1
Bitterling	0,1	B	0,1
Flunder	< 1	W	0,1
Flussneunauge	0 - 10	N	0,1
Karausche	0,1	B	0,1
Lachs	0 - 5	W	0,1
Meerforelle	0 - 5	W	0,1
Meerneunauge	< 1	N	0,1
Moderlieschen	0,1	B	0,1
Rotfeder	0,1	B	0,1
Schneider	< 1	B	0,1
Schlammpeitzger	< 1	B	0,1

L = Leitart, tA = typspezifische Art, N = Neunauge, B = Begleitart, Q = Quappe, W = Wanderfische

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*
- Ergebnisse der 1. Gefährdungsabschätzung zur Umsetzung der EG-WRRL in NRW
- Fischereiberater Kreis Lippe (Herr Tödtheide)

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 60 Probestrecken mit summierten 6.339 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) zur Verfügung, was einer mittelgroßen Datengrundlage entspricht.

Bemerkungen

Vom erstellten Gesamtartenspektrum wird lediglich die Nase nicht übernommen, da die allgemeinen historischen Angaben unsicher sind. Der hohe Dominanzanteil des Aals in der technischen Referenz leitet sich aus den Best-of Daten ab. Historische Angaben bezeichnen die Art ferner als massenhaft, weshalb eine Anhebung der relativen Anteile der Referenz gerechtfertigt ist.

FiGt 12	unterer Barbentyp Werre und Else

Kurzbeschreibung

Der Fischgewässertyp umfasst den Unterlauf der Else und die Werre ab dem Zufluss der Else bis zur Mündung in die Weser. Diese sommerwarmen Flussunterläufe weisen neben großen Sandanteilen auch organisches Material auf. In den breiten Flusstälern kommt es zu einer starken Ausbildung von Auenstrukturen. Damit spielen in dem Fischgewässertyp Auenarten eine wichtige Rolle für die Zusammensetzung des gesamten Fischartenspektrums.

Dokumentation der Typabgrenzung

Die Abgrenzung dieses Fischgewässertyps erfolgte auf der Grundlage einer Analyse der Abflussverhältnisse, des Laufverhaltens, der Sohlsubstratzusammensetzungen und der Talbodenmorphologie im Flussbereich der Werre und Else.

Beide in diesem Typ berücksichtigten Flussabschnitte werden im Fließgewässertypenatlas NRW als

- kiesgeprägter Fluss des Deckgebirges

ausgewiesen.

Im Unterschied zum FiGt 11 zeichnet sich dieser Fischgewässertyp durch höhere Anteile sandiger und organischer Substrate aus. Ferner unterscheiden sich beide Typen durch unterschiedliche Referenzartenspektren und die Mengenverhältnisse der Fischarten.